

1127_Wer wohnt wo



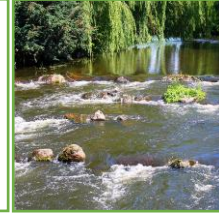
Störche sind auf allen Kontinenten zu finden. Weltweit gibt es 19 verschiedenen Arten. Bei uns charakteristisch sind die Storchennester auf Masten oder stillgelegten Schornsteinen.



Mehr als 13.000 Arten von Ameisen sind derzeit bekannt. In unseren Wäldern ist die Rote Waldameise heimisch, in deren markanten Hügeln zwischen 200.000 und 2 Millionen Ameisen leben.



Forellen gibt es im Salz- und im Süßwasser. Bei uns heimische Arten lieben kaltes, sauberes und sauerstoffreiches Wasser. Daher sind Sie oft in Flüssen zu finden.



Nur ein Teil der Spinnen webt Netze, und das auch nicht, um dort zu wohnen, sondern um Beute zu fangen. Aber wenn das Netz fertig ist, verbringen Sie viel Zeit darin und warten bis sich eine Fliege oder ähnliches darin verfängt.



Feldmäuse leben in unterirdischen Höhlen, die durch oft meterlange Gänge miteinander verbunden sind. Wir sehen nur den Ausgang, das Mausloch. Übrigens gibt es in Deutschland drei Orte mit dem Namen Mausloch.



Quallen sind faszinierend, schön, elegant, eklig und teilweise auch gefährlich. Der Kontakt mit Quallen beim Bad in der Brandung ist schon manchem Badegast in brennender Erinnerung geblieben.



Tauben sind bei uns fast überall zu sehen, obwohl nur 5 der weltweit über 300 Arten in Mitteleuropa leben. Die oft kunstvoll gestalteten Taubenhäuser sind vielerorts zweckmäßigeren Ställen gewichen.



Der beste Freund des Menschen ist der Hund – sagt man. Deshalb bekommt der Hund auch ein Haus, wie sein Herrchen. Aber nur ein Viertel der rund 500 Millionen Haushunde weltweit lebt in solchen Hundehütten, der Rest streunt herum.



Bienen sorgen dafür, dass Bäume, Sträucher und andere Nutzpflanzen Früchte tragen, damit wir etwas zu Essen haben. Die bekannteste bei uns lebende Biene ist die Honigbiene. Überall sieht man die bunten Bienenstöcke.

